

Konsolidierte Jahresrechnung 2011
Schweizerische Rettungsflugwacht

Bilanz per 31. Dezember

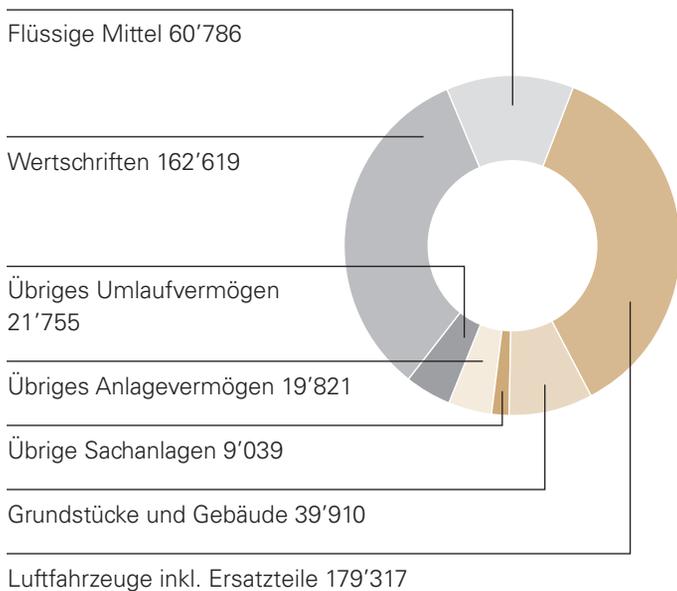
Aktiven

(in TCHF)		2011	%	2010	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.1	60'786	12.3	36'431	7.7
Wertschriften	1.2	162'619	33.0	165'799	34.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	1.3	7'068	1.4	7'114	1.5
Übrige Forderungen	1.4	5'069	1.0	2'859	0.6
Vorräte	1.5	4'213	0.9	5'302	1.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.6	5'405	1.1	3'231	0.7
Total		245'160	49.7	220'736	46.5
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
– Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile	1.7	179'317	36.4	191'285	40.3
– Grundstücke und Gebäude	1.8	39'910	8.1	37'727	8.0
– Übrige Sachanlagen	1.9	9'039	1.8	7'030	1.5
Immaterielle Anlagen	1.10	7'937	1.6	5'741	1.2
Finanzanlagen	1.11	3'842	0.8	3'863	0.8
Zweckgebundenes Anlagevermögen	1.12	8'042	1.6	8'082	1.7
Total		248'087	50.3	253'728	53.5
Total Aktiven		493'247	100.00	474'464	100.0

2011

Umlaufvermögen

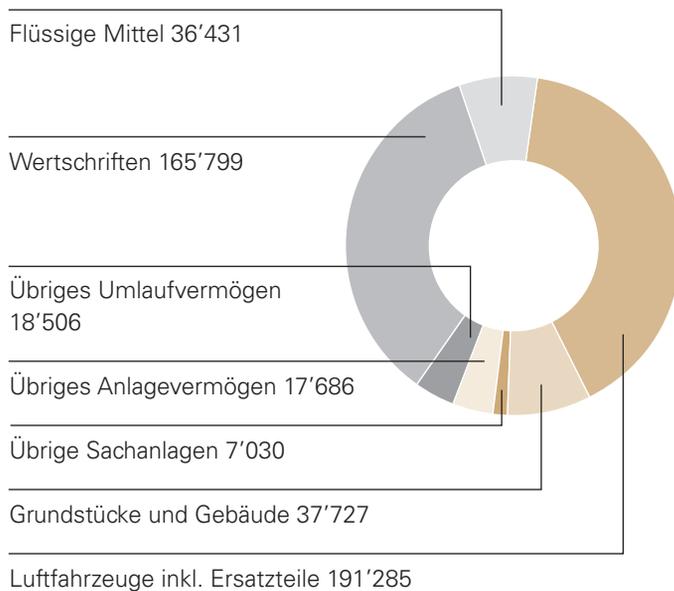
Anlagevermögen



2010

Umlaufvermögen

Anlagevermögen



Passiven

(in TCHF)		2011	%	2010	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		6'404	1.3	4'323	0.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.13	164	0.0	179	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'646	0.4	2'290	0.5
Rückstellungen	1.14	8'987	1.8	7'863	1.7
Total		17'201	3.5	14'655	3.1
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1.14	19'526	4.0	17'938	3.8
Total		19'526	4.0	17'938	3.8
Total Fremdkapital		36'727	7.5	32'593	6.9
Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital	1.15	6'464	1.3	5'982	1.3
Organisationskapital					
Einbezahltes Kapital	1.16	100	0.0	100	0.0
Erarbeitetes freies Kapital	1.16	272'977	55.3	251'760	53.1
Investitionsreserve	1.16	173'000	35.1	180'000	37.9
Erarbeitetes gebundenes Kapital	1.16	3'979	0.8	4'029	0.8
Total		450'056	91.2	435'889	91.8
Total Passiven		493'247	100.0	474'464	100.0

2011

Fremdkapital

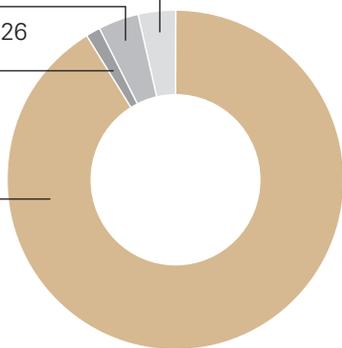
Organisationskapital

Kurzfristiges Fremdkapital 17'201

Langfristiges Fremdkapital 19'526

Zweckgebundenes Fonds- und
Stiftungskapital 6'464

Organisationskapital 450'056



2010

Fremdkapital

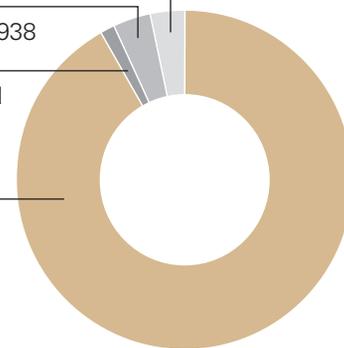
Organisationskapital

Kurzfristiges Fremdkapital 14'655

Langfristiges Fremdkapital 17'938

Zweckgebundenes Fonds- und
Stiftungskapital 5'982

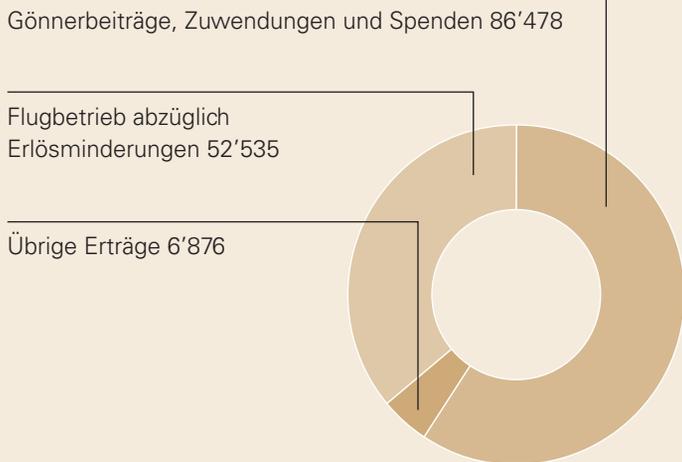
Organisationskapital 435'889



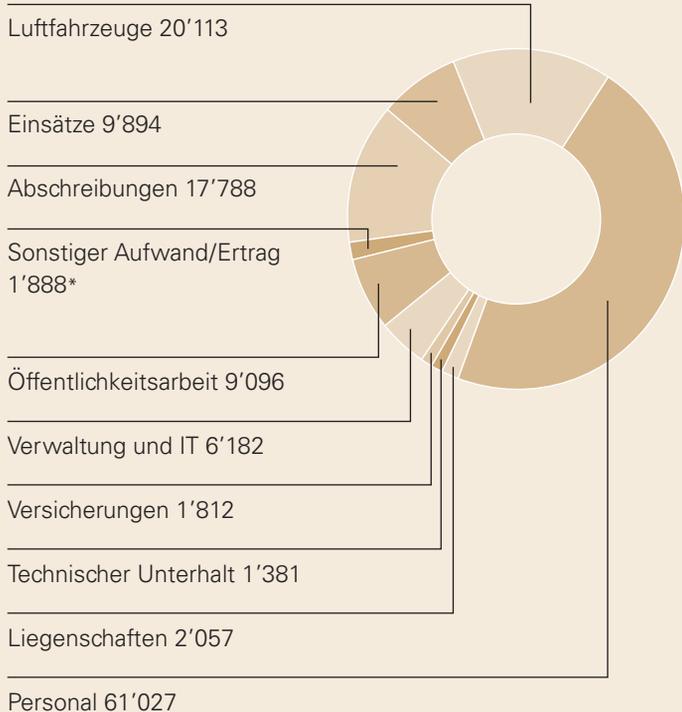
Betriebsrechnung

(in TCHF)		2011	%	2010	%
Betriebsertrag					
Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden	2.1	86'478	59.3	84'103	59.9
Flugbetrieb	2.2	62'700	43.0	60'308	43.0
Übrige Erträge	2.3	6'876	4.7	7'222	5.1
Erlösminderungen	2.4	-10'165	-7.0	-11'268	-8.0
Total		145'889	100.0	140'365	100.0
Betriebsaufwand					
Luffahrzeuge	2.5	-20'113	-13.8	-20'189	-14.4
Einsätze	2.6	-9'894	-6.8	-10'636	-7.6
Personal	2.7	-61'027	-41.8	-58'135	-41.4
Liegenschaften	2.8	-2'057	-1.4	-1'873	-1.3
Technischer Unterhalt, Fahrzeuge	2.9	-1'381	-1.0	-1'717	-1.2
Versicherungen	2.10	-1'812	-1.2	-2'113	-1.5
Verwaltung und IT	2.11	-6'182	-4.3	-5'996	-4.3
Öffentlichkeitsarbeit	2.12	-9'096	-6.2	-8'131	-5.8
Abschreibungen	2.13	-17'788	-12.2	-26'998	-19.2
Total		-129'350	-88.7	-135'788	-96.7
Betriebsergebnis		16'539	11.3	4'577	3.3
Verluste/Gewinne aus Abgängen von Anlagevermögen	2.14	-1'669	-1.1	599	0.4
Finanzergebnis	2.15	3	0.0	2'350	1.7
Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung	2.16	444	0.3	-179	-0.1
Übriges Ergebnis	2.17	-666	-0.5	1'405	1.0
Steueraufwand		0	0.0	-10	0.0
Jahresergebnis vor Zuweisung/Entnahme zweckgebundener Stiftung		14'651	10.0	8'742	6.3
Zuweisung/Entnahme zweckgebundener Stiftung	2.16	-484	-0.3	182	0.1
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		14'167	9.7	8'924	6.4
Zuweisung an Organisationskapital		-14'167	-9.7	-8'924	-6.4
Jahresergebnis		0	0.0	0	0.0

Ertrag 2011 (in TCHF)



Aufwand 2011 (in TCHF)



* Im Wesentlichen Verluste aus dem Verkauf der alten Helikopter

Kommentar

Die Einnahmen aus Gönnerbeiträgen, Zuwendungen und Spenden entwickelte sich mit einem Plus von knapp CHF 2.4 Mio. (+2.8%) äusserst erfreulich.

Der Ertrag des Flugbetriebes konnte durch die Zunahme der Flugstunden sowohl bei den Helikoptern als auch bei den Repatriierungsflügen gesteigert werden. Damit stieg der Flugbetriebsertrag um CHF 2.4 Mio. (+4%).

Kommentar

Als Folge der längeren Nutzungsdauer der Helikopter konnte der Abschreibungsbedarf erheblich reduziert werden, so dass der Betriebsaufwand insgesamt rückläufig war. Zudem reduzierte sich der technische Aufwand für alle Luftfahrzeuge.

Die neue Gebirgshelikopterflotte verhalf zur Kostenreduktion beim Unterhalt. Bei den Flächenflugzeugen belasteten im Vorjahr grössere Wartungsereignisse die Rechnung zusätzlich.

Geldflussrechnung

(in TCHF)	2011	2010
Jahresergebnis vor Entnahme aus zweckgebundener Stiftung	14'651	8'742
Abschreibung Anlagevermögen	17'788	26'998
Forderungsverzicht zugunsten Gönnern, Bergbauern, sozialer Härtefälle	7'028	7'917
Debitorenverluste	622	228
Zunahme Rückstellungen	3'230	1'029
Verluste/Gewinne auf Finanzanlagen	78	-78
Verluste/Gewinne aus Abgängen von Anlagevermögen	1'669	-599
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7'604	-7'109
Abnahme Vorräte	1'089	1'062
Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-4'381	-1'561
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'081	-2'307
Abnahme übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-659	-4'334
Verluste/Gewinne sowie Zu- und Abflüsse auf Wertschriften	3'180	-4'576
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven	96	188
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	38'868	25'600
Investitionen		
– Luftfahrzeuge	-7'131	-25'283
– Grundstücke und Gebäude	-3'756	-2'032
– übrige Sachanlagen	-4'107	-3'767
– immaterielle Anlagen	-2'445	-3'896
– Finanzanlagen	-178	-25
– bzw. Zuführungen zweckgebundenes Anlagevermögen	-10	-14
Devestitionen		
– Luftfahrzeuge	2'998	7'902
– übrige Sachanlagen	46	76
– Liegenschaften	0	2'021
– Finanzanlagen	70	0
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-14'513	-25'018
Zunahme flüssige Mittel	24'355	582
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	36'431	35'849
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	60'786	36'431

2011

Geldzufluss (in TCHF)



Geldzufluss aus Betriebstätigkeit
38'868

Geldabfluss (in TCHF)



Nettoinvestitionen
14'513

Zunahme flüssige Mittel
24'355

Kommentar

Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit betrug CHF 38.9 Mio. Davon wurden netto CHF 14.5 Mio. investiert. Die flüssigen Mittel haben deshalb um CHF 24.4 Mio. zugenommen. Im Geldfluss sind CHF 5 Mio. enthalten, die von den Wertschriften zu den flüssigen Mitteln verschoben wurden. Dieser Betrag ist kein externer Zufluss.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21), vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

Für die konsolidierte Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind auf Seite 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder über die der Stiftungsrat die Kontrolle ausübt (vgl. Punkt 1.15, S.20).

Nebst der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) gehören folgende Aktiengesellschaften und Stiftungen zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital CHF	Beteiligung		Gesellschaftszweck	Einbezug
			2011	2010		
Schweizerische Luft-Ambulanz AG	Kloten	100'000	100%	100%	Gesellschaft für den Betrieb der Luftfahrzeuge	V
Airmed AG	Kloten	1'500'000	100%	100%	Inhaberin der Beteiligungen	V
Caretel AG	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
Alp Air AG	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	Kloten				Legat, dessen Erträge der Rega zufließen	K

V = Vollkonsolidierung K = Kombination

Die Kapitalkonsolidierung bei den Aktiengesellschaften erfolgt nach der angelsächsischen Purchase Method. Dabei wird das Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligungen bei der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung wird mit der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) kombiniert, da aufgrund der Statuten die Rega den Stiftungsrat der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung bestellt. Zudem besteht der alleinige Stiftungszweck darin, die Erträge aus dem Stiftungsvermögen der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zur freien Verfügung zu überlassen.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse ermittelt und in der konsolidierten Bilanz und Betriebsrechnung separat ausgewiesen. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Gesellschaften, deren Grundkapital sich zu 20 bis 49% im Eigentum der Gruppe befindet, werden unter nicht konsolidierten Beteiligungen zum anteiligen Eigenkapital in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt; per Ende des Berichtsjahres bestehen aber keine solchen Beteiligungen. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzanlagen (vgl. Punkt 1.11, S. 17).

Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Rega-Center, Kloten	50 Jahre	
Basisbauten	35 Jahre	
Immobilien (Ausbau, Installation)	20 Jahre	
Flächenflugzeuge	15 Jahre	(20% Restwert)
Helikopter	14 Jahre	(20% Restwert)
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	15/14 Jahre	(Flächenflugzeuge/Helikopter)
Maschinen, Einrichtungen	10 Jahre	
Möbiliar	8 Jahre	
Fahrzeuge	6 Jahre	
Telekommunikation/Funk	6 Jahre	
Medizinische Geräte und Einsatzmaterial	4 Jahre	
IT-Hardware	4 Jahre	
Immaterielles Anlagevermögen		
– Software	4 Jahre	
– Konzessionen	5 Jahre	

Abschreibungen

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Gebirgshelikopterflotte wurde die Abschreibungsdauer für Helikopter von 8 auf 14 Jahre erhöht.

Bewertung der Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten per 31.12. bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist.

Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Stiftungsrates und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Übrige Aktiven/übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die übrigen Aktiven und das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital werden, sofern nichts anderes erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

1.2 Wertschriften

(in TCHF)	2011	%	2010	%	Strategische Bandbreiten*
Barbestand in Wertschriftendepots	16'013	10	3'175	2	0–56%
Obligationen CHF	92'854	57	109'411	66	33–75%
Aktien Inland	14'392	9	15'956	10	0–14%
Aktien Ausland	11'428	7	11'474	7	0–13%
Indirekte Immobilien	21'937	13	20'648	12	11–15%
Alternative Anlagen	5'995	4	5'135	3	0–7%
Total	162'619	100	165'799	100	

* Die strategischen Bandbreiten entsprechen dem Anlagereglement der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega)

Im Barbestand sind per 31.12.2011 derivative Finanzinstrumente mit offenen Kontrakten enthalten:

Aktien Inland	SMI Future Mar12	–1'237
(in TCHF)		

Die Anlagestrategie ist auf Kapitalerhalt ausgelegt. Zur Risikoabsicherung werden Derivate eingesetzt, welche die Portfolioschwankungen reduzieren.

Die Wertschriftenbestände werden im Mandatsverhältnis durch zwei Bankinstitute verwaltet und als Reserve zur Beschaffung von Investitionsgütern gehalten.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TCHF)	2011	2010
Forderungen aus Einsatzleistungen ggü. Dritten (brutto)	8'388	8'313
Delkredere	–1'320	–1'359
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	–	160
Total	7'068	7'114

Die Forderungen aus Einsatzleistungen gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen eingesetzt, wobei sämtliche Forderungen aus Einsatzleistungen einzelwertberichtigt werden. Es erfolgt keine pauschale Wertberichtigung für allgemeine Bonitätsrisiken.

1.4 Übrige Forderungen

(in TCHF)	2011	2010
Übrige Forderungen ggü. Dritten	5'061	2'851
Übrige Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	8	8
Total	5'069	2'859

Die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Der Verkauf von drei Helikoptern der alten Flotte A 109 K2 ist in dieser Position mit CHF 3 Mio. enthalten.

1.5 Vorräte

(in TCHF)	2011	2010
Hilfs- und Betriebsstoffe Flächenflugzeuge	639	660
Hilfs- und Betriebsstoffe Helikopter	1'683	3'108
Diverse Hilfs- und Betriebsstoffe Luftfahrzeuge, Einsatzmaterial	335	260
Telekommunikation/Funk	24	14
Bekleidung	497	406
Medizinisches Material, Medikamente	81	98
Büromaterial	100	95
Shop- und Werbeartikel	580	482
Kerosen	274	179
Total	4'213	5'302

Im Zusammenhang mit dem Flottenwechsel der Gebirgshelikopter mussten Hilfs- und Betriebsstoffe (z. B. Kleinersatzteile) im Betrag von CHF 1.5 Mio. abgeschrieben werden.

1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	2011	2010
Einsatzleistungen (noch nicht fakturiert)	4'436	1'834
Wertberichtigung auf noch nicht fakturierten Einsatzleistungen	-444	-183
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'413	1'580
Total	5'405	3'231

Die Zunahme der noch nicht fakturierten Einsatzleistungen ist mit personellen Engpässen begründet. Die davon in Abzug gebrachte Wertberichtigung beträgt 10% und resultiert aus Erfahrungswerten der Vorjahre.

1.7 Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2011
Flächenflugzeuge	126'892	1'152	–	329	128'373
Helikopter	175'417	448	–25'811	321	150'375
Anzahlungen auf Luftfahrzeuge	8'600	1'856	–	–650	9'806
Ersatzteile	17'318	3'675	–839	–	20'154
	328'227	7'131	–26'650	–	308'708
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Flächenflugzeuge	54'577	6'812	–	–	61'389
Helikopter	67'750	5'763	–20'698	–	52'815
Ersatzteile	14'615	1'411	–839	–	15'187
	136'942	13'986	–21'537	–	129'391
Total	191'285	–6'855	–5'113	–	179'317

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2010
Flächenflugzeuge	126'348	544	–	–	126'892
Helikopter	164'449	17'826	–35'139	28'281	175'417
Anzahlungen auf Luftfahrzeuge	33'262	3'619	–	–28'281	8'600
Ersatzteile	16'320	3'294	–2'296	–	17'318
	340'379	25'283	–37'435	–	328'227
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Flächenflugzeuge	47'819	6'758	–	–	54'577
Helikopter	82'216	13'219	–27'685	–	67'750
Ersatzteile	13'074	3'837	–2'296	–	14'615
	143'109	23'814	–29'981	–	136'942
Total	197'270	1'469	–7'454	–	191'285

Per 31.12.2011 waren folgende Luftfahrzeuge im Einsatz:

- 3 Flächenflugzeuge des Typs CL-604
- 6 Helikopter des Typs EC 145
- 10 Helikopter des Typs AW Da Vinci

Der Versicherungswert (agreed value) für die gesamte Flotte betrug per 31.12.2011 CHF 241 Mio.

Im Rahmen der Ersatzbeschaffung von 11 Gebirgshelikoptern des Typs AW Da Vinci wurde die letzte Maschine Anfang 2012 in Betrieb genommen. Die in diesem Zusammenhang weitere Aufstockung des Ersatzteillagers betrug CHF 3.2 Mio. Der Abgang bei den Helikoptern betrifft drei Maschinen des Typs A 109 K2. Damit ist die gesamte alte Flotte der Gebirgshelikopter verkauft.

1.8 Grundstücke und Gebäude

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2011
Rega-Center, Kloten	25'387	235	–	1'022	26'644
Einsatzbasen	34'532	46	–	–	34'578
Anlagen in Bau	1'583	3'475	–	–1'022	4'036
	61'502	3'756	–	–	65'258
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Rega-Center, Kloten	9'254	750	–	–	10'004
Einsatzbasen	14'521	823	–	–	15'344
	23'775	1'573	–	–	25'348
Total	37'727	2'183	–	–	39'910

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2010
Rega-Center, Kloten	25'222	165	–	–	25'387
Einsatzbasen	29'972	561	–	3'999	34'532
Anlagen in Bau	4'276	1'306	–	–3'999	1'583
Liegenschaft aus Legat	2'005	–	–2'005	–	–
	61'475	2'032	–2'005	–	61'502
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Rega-Center, Kloten	8'518	736	–	–	9'254
Einsatzbasen	13'878	683	–40	–	14'521
Liegenschaft aus Legat	124	4	–128	–	–
	22'520	1'423	–168	–	23'775
Total	38'955	609	–1'837	–	37'727

Die Brandversicherungswerte der Liegenschaften belaufen sich auf CHF 40 Mio., wovon allein das Rega-Center in Kloten mit CHF 25 Mio. versichert ist. Für die Betriebsfahrrabe ist eine Versicherungsdeckung von CHF 46 Mio. vereinbart.

Die Position «Anlagen in Bau» enthält unter anderem die aufgelaufenen Baukosten für die neue Einsatzbasis Tessin von CHF 2 Mio.

1.9 Übrige Sachanlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2011
IT-Hardware	3'871	850	-1'985	-	2'736
Fahrzeuge	1'687	460	-129	-	2'018
Mobilien	15'534	2'797	-1'358	-	16'973
	21'092	4'107	-3'472	-	21'727
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Hardware	3'137	235	-1'984	-	1'388
Fahrzeuge	848	256	-49	-	1'055
Mobilien	10'077	1'489	-1'321	-	10'245
	14'062	1'980	-3'354	-	12'688
Total	7'030	2'127	-118	-	9'039

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2010
IT-Hardware	3'299	572	-	-	3'871
Fahrzeuge	1'429	420	-163	-	1'687
Mobilien	13'260	2'775	-500	-	15'534
	17'988	3'767	-663	-	21'092
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Hardware	2'883	254	-	-	3'137
Fahrzeuge	703	221	-76	-	848
Mobilien	9'549	1'007	-479	-	10'077
	13'135	1'482	-555	-	14'062
Total	4'853	2'285	-108	-	7'030

Bei den Mobilien ist der Ersatz des eigenen Funknetzes enthalten (REMICO). Die Investitionssumme für dieses über mehrere Jahre dauernde Projekt REMICO beträgt im Berichtsjahr CHF 1.7 Mio.

1.10 Immaterielle Anlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2011
IT-Software	9'300	2'382	-1'197	-	10'485
Konzessionen	2'595	63	-	-	2'658
	11'895	2'445	-1'197	-	13'143
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	3'559	248	-1'197	-	2'611
Konzessionen	2'595	1	-	-	2'596
	6'154	249	-1'197	-	5'206
Total	5'741	2'196	-	-	7'937

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2010
IT-Software	5'404	3'896	-	-	9'300
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	7'999	3'896	-	-	11'895
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	3'280	279	-	-	3'559
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	5'875	279	-	-	6'154
Total	2'124	3'617	-	-	5'741

In den Anschaffungswerten sind Anzahlungen für diverse IT-Projekte im Betrag von CHF 7.1 Mio. enthalten.

1.11 Finanzanlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Abschreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2011
Beteiligungen	357	178	-70	-78	387
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3'506	45	-96	-	3'455
Total	3'863	223	-166	-78	3'842

(in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Abschreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2010
Beteiligungen	377	25	-	-45	357
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3'569	125	-188	-	3'506
Total	3'946	150	-188	-45	3'863

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) hält an der Medical AG, Brütisellen, eine Kapitalbeteiligung von 4.9%, die einer Stimmbeteiligung von 15.3% entspricht. Weiter hält sie bei diversen Partnerunternehmen Minderheitsbeteiligungen.

Bei den Abgängen «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven» handelt es sich um eine Verwendung aus der Arbeitgeberbeitragsreserve des Wohlfahrtsfonds.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

(in TCHF)	Nominalwert 1.1.2011	Bildung 2011	Verwendung 2011	Diskont 31.12.2011	Bilanz 31.12.2011	Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand 2011
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	4'164	48	103	654	3'455	-50
Total	4'164	48	103	654	3'455	-50

(in TCHF)	Nominalwert 1.1.2010	Bildung 2010	Verwendung 2010	Diskont 31.12.2010	Bilanz 31.12.2010	Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand 2010
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	4'239	148	-223	658	3'506	-63
Total	4'239	148	-223	658	3'506	-63

(in TCHF)	Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung 31.12.2011	Wirtschaftlicher Anteil Rega 31.12.2011	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 31.12.2010	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 2011	2010
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)		22'877	-	-	-	-
Personalstiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)		-	-	7'400	7'400	7'248
Total		22'877	-	-	7'400	7'248

Die Personalvorsorgestiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) weist einen Deckungsgrad von 114% aus und besitzt kein freies Stiftungskapital.

1.12 Zweckgebundenes Anlagevermögen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge aus Erträgen	Bewertung	Bestand 31.12.2011
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	924	10	-50	884
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	-	-	7'158
Total	8'082	10	-50	8'042

(in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge aus Erträgen	Bewertung	Bestand 31.12.2010
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	913	14	-3	924
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	-	-	7'158
Total	8'071	14	-3	8'082

Auf die Vermögenswerte und das Kapital des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds wird im Kommentar über die Passivseite näher eingetreten.

Die nichtbetrieblichen Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung können nur im Rahmen des Stiftungszwecks

genutzt werden und sind nicht frei verfügbar. Gemäss Stiftungszweck fliessen die erwirtschafteten Erträge der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu. Die Liegenschaften sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Passiven

1.13 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in TCHF)	2011	2010
Personalvorsorgestiftung (Guthaben per 31.12.)	-363	-593
Übrige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	342	548
Abgerechnete, noch nicht ausbezahlte Personalaufwendungen	3	1
Kundenanzahlungen	91	88
Diverses	91	45
Gegenüber nahestehenden Organisationen	-	90
Total	164	179

1.14 Rückstellungen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2011
Personal	1'363	1'268	-444	-	2'187
Forderungsverzicht*	6'500	6'725	-6'425	-	6'800
Technische Kontrollen	17'938	5'447	-1'990	-1'869	19'526
Total	25'801	13'440	-8'859	-1'869	28'513
davon kurzfristig	7'863	7'993	-6'868	-	8'987

(in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2010
Personal	1'658	-	-295	-	1'363
Forderungsverzicht*	6'100	7'592	-7'192	-	6'500
Technische Kontrollen	17'014	4'815	-3'571	-320	17'938
Total	24'772	12'407	-11'058	-320	25'801
davon kurzfristig	7'758	7'592	-7'487	-	7'863

* Nicht verrechnete Einsätze zugunsten von Gönnern, Bergbauern und sozialen Härtefällen

Die rund CHF 2.2 Mio. für das Personal betreffen Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden per Jahresende.

Die Rückstellung von CHF 6.8 Mio. entspricht dem durchschnittlichen Forderungsverzicht für Gönnereinsätze, soziale Härtefälle und Einsätze zugunsten der Berglandwirtschaft der vergangenen fünf Jahre.

Unter der Position «Technische Kontrollen» sind die aufgelaufenen Unterhaltskosten der gesamten Luftfahrzeugflotte per 31.12.2011 erfasst.

Die Wartungsarbeiten werden nach European Aviation Safety Agency (EASA Part-145) und den Vorschriften der Hersteller durchgeführt (vgl. Punkt 2.5, S. 24).

Die Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), die Schweizerische Luft-Ambulanz AG und die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung sind von Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Für die übrigen Gesellschaften wurden alle erwarteten Verpflichtungen aus Kapital- und Ertragssteuern in der Jahresrechnung berücksichtigt. Für allfällige unterschiedliche Erfassungen in der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanzen werden latente Steuern gemäss den spezifischen Sätzen zurückgestellt; dies war weder im Berichts- noch im Vorjahr notwendig.

1.15 Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2011
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	5'186	484	–	-2*	5'668
Total	5'982	484	–	-2*	6'464

* Rundungsdifferenz

(in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2010
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	5'368	–	-182	–	5'186
Total	6'164	–	-182	–	5'982

Der Zweck des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds liegt darin, die Erträge zur Förderung der Ziele und Zwecke der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu verwenden, während die Substanz dauernd erhalten werden muss. Deshalb verändert sich das Fondskapital lediglich um allfällige

Äufnungen. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen zweckgebundenen Finanzanlagen werden zu Marktwerten bewertet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden zusammen mit den direkten Erträgen aus diesem Fondsvermögen über die Betriebsrechnung der Rega geführt.

1.16 Organisationskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Erarbeitetes freies Kapital	Investitionsreserve	Erarbeitetes gebundenes Kapital	Total
Bestand per 1.1.2011	100	251'760	180'000	4'029	435'889
Abnahme Investitionsreserve	–	7'000	–7'000	–	–
Zuweisung ins freie Kapital (Jahresergebnis)	–	14'167	–	–	14'167
Verwendung und Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	–	50	–	–50	–
Bestand per 31.12.2011	100	272'977	173'000	3'979	450'056

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Erarbeitetes freies Kapital	Investitionsreserve	Erarbeitetes gebundenes Kapital	Total
Bestand per 1.1.2010	100	237'773	185'000	4'092	426'965
Abnahme Investitionsreserve	–	5'000	–5'000	–	–
Zuweisung ins freie Kapital (Jahresergebnis)	–	8'924	–	–	8'924
Verwendung und Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	–	63	–	–63	–
Bestand per 31.12.2010	100	251'760	180'000	4'029	435'889

Die Investitionsreserve hat um CHF 7 Mio. abgenommen und zeigt den per Jahresende geplanten künftigen Investitionsbedarf für das bestehende Anlagevermögen auf. Sie entspricht mit CHF 173 Mio. den kumulierten Abschreibungen des gesamten Anlagevermögens.

Mit dem Grundsatzentscheid des Stiftungsrates, sämtliche Investitionen auch weiterhin ohne Fremdfinanzierung aus eigenen Mitteln erbringen zu wollen, soll dieser Betrag entsprechend in liquider Form gehalten werden. Dies war per 31.12.2011 der Fall.

Mit einem Organisationskapitalbestand von CHF 450 Mio. ist die Rega ihrer Strategie folgend praktisch zu 100 % eigenfinan-

ziert. Das heisst, das für den Betrieb der Rega notwendige Investitionsvolumen (Summe aller Anschaffungswerte des Anlagevermögens) kann ohne Fremdmittel finanziert werden.

Von den bei der Gründung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) übertragenen Aktiven und Passiven aus dem Verein Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW) sind CHF 100'000 als einbezahltes Kapital übernommen worden.

Das erarbeitete gebundene Kapital setzt sich aus einer Arbeitgeberbeitragsreserve (vgl. Punkt 1.11, S.17) sowie den gesetzlichen Reserven der Tochtergesellschaften zusammen.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

2.1 Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden

(in TCHF)	2011	2010
Gönnerbeiträge	75'465	72'094
Erbschaften/Legate	6'194	7'304
Spenden und Schenkungen	4'819	4'705
Total	86'478	84'103

Die Brutto-Gönnereinnahmen haben um 5% auf CHF 82.1 Mio. zugenommen. Die in dieser Summe enthaltene Mehrwertsteuer beträgt CHF 6.1 Mio.

2.2 Flugbetrieb

(in TCHF)	2011	2010
Helikopter	36'533	34'183
Flächenflugzeuge	23'502	22'871
Linieeinsätze	2'665	3'254
Total	62'700	60'308

Die Einsatzhäufigkeit hat sowohl bei den Helikoptern als auch bei den Flächenflugzeugen leicht zugenommen. Hingegen reduzierten sich die Linienreparierungen infolge Wegfall eines Reiseversicherers.

2.3 Übrige Erträge

(in TCHF)	2011	2010
Einsätze mit Dritten (Ambulanzen, fremde Flugzeuge)	5'110	5'756
Werbeartikel und übrige Verkäufe	1'766	1'466
Total	6'876	7'222

2.4 Erlösminderungen

(in TCHF)	2011	2010
Forderungsverzicht für Leistungen zugunsten		
– Gönnern	5'510	6'148
– Bergbauern	914	957
– sozialer Härtefälle	603	812
Kursgewinne und Tarifierpassungen	–195	–124
	6'832	7'793
Skonti und Rabatte	2'411	2'847
Debitorenverluste	660	441
Auflösung Delkredere	–38	–213
Bildung Rückstellung für Gönnereinsätze	300	400
	3'333	3'475
Total	10'165	11'268

2.5 Luftfahrzeuge

(in TCHF)	2011	2010
Helikopter		
– Kerosen	2'733	2'443
– Komponenten und Ersatzteile	3'538	3'234
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	2'870	3'294
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	3'128	3'407
– Diverse Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Gebirgshelikoptern	32	404
	12'301	12'782
Flächenflugzeuge		
– Kerosen	4'555	3'796
– Komponenten und Ersatzteile	1'823	1'871
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	1'109	1'200
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	325	540
	7'812	7'407
Total	20'113	20'189

2.6 Einsätze

(in TCHF)	2011	2010
Leistungen Einsatzpartner		
– Stiftung Alpine Rettung Schweiz (nahestehende Organisation)	1'528	1'576
– übrige	1'457	1'627
Überflug-, Handling-, Landegebühren	3'150	3'073
Flugtickets für Linienrepatriierung	1'849	2'271
Einsatzmaterial, Medikamente	1'235	1'474
Einsatzspesen	634	587
Diverser direkter Einsatzaufwand	41	28
Total	9'894	10'636

Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz wurde im Oktober 2005 gemeinsam von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und dem Schweizer Alpen-Club SAC gegründet. Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz befasst sich insbesondere mit dem terrestrischen Rettungswesen. Damit unterstützt und ergänzt sie die Einsatzfähigkeit der Rega. Das Stiftungskapital

der Alpinen Rettung Schweiz stammt zu je 50% von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und vom Schweizer Alpen-Club SAC. Die Stiftung wird finanziert über Einsatz-erträge, Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen und Beiträge der beiden Stifter Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und Schweizer Alpen-Club SAC.

2.7 Personal

(in TCHF)	2011	2010
Löhne und Gehälter	38'111	35'564
Pikettenschädigungen und temporäres Personal	6'315	6'008
Sozialaufwand	11'972	11'540
Übriger Personalaufwand	4'629	5'023
Total	61'027	58'135

Per 31.12.2011 zählte der Betrieb 319 (Vorjahr 314) Voll- und Teilzeitmitarbeitende (Job Count). Die Lohnsumme wurde um 1.7% angehoben. Weiter musste die Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben um CHF 0.8 Mio. erhöht werden.

Bei der Position «Pikettenschädigungen und temporäres Personal» sind die Kosten für externe Notärzte enthalten.

2.8 Liegenschaften

(in TCHF)	2011	2010
Mieten	881	632
Heizung, Strom, Wasser	329	282
Unterhalt	847	959
Total	2'057	1'873

Die Zumietung weiterer Büroräumlichkeiten in Kloten schlägt sich erstmals in der Rechnung nieder.

2.9 Technischer Unterhalt/Fahrzeuge

(in TCHF)	2011	2010
Technischer Unterhalt	1'129	1'445
Fahrzeuge	252	272
Total	1'381	1'717

2.10 Versicherungen

(in TCHF)	2011	2010
Luftfahrzeuge	1'547	1'795
Übrige Sachversicherungen	265	318
Total	1'812	2'113

Die tiefen Prämien infolge der erhöhten Selbstbehalte bei den Luftfahrzeugversicherungen wurden erstmals über ein volles Jahr wirksam.

2.11 Verwaltung und IT

(in TCHF)	2011	2010
Verwaltung	3'673	3'535
IT	2'509	2'461
Total	6'182	5'996

2.12 Öffentlichkeitsarbeit

(in TCHF)	2011	2010
Produktion und Versand Gönnermagazin 1414, Medienaufwand	6'503	6'081
Übriger PR- und Werbeaufwand	2'593	2'050
Total	9'096	8'131

Im Berichtsjahr wurden ein neuer Werbespot (Bernhardiner) und ein Imagefilm produziert. Ferner sind bereits Aufwendungen für das 60-Jahre-Rega-Jubiläum getätigt worden, und die Werbekampagne «Gönner werben Gönner» lief an.

2.13 Abschreibungen

(in TCHF)	2011	2010
Luftfahrzeuge	12'575	19'977
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	1'411	3'837
Gebäude	1'573	1'423
Übrige Sachanlagen	1'980	1'482
Immaterielle Anlagen	249	279
Total	17'788	26'998

Im Zusammenhang mit der Gebirgsflottenerneuerung wurde die Nutzungsdauer für die gesamte Helikopterflotte sowie für das Ersatzteillager um 6 auf 14 Jahre erhöht. Dies führte zu einer tieferen Abschreibungsquote.

2.14 Verluste und Gewinne aus Abgängen von Anlagevermögen

(in TCHF)	2011	2010
Gebäude	–	183
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	–72	–32
Helikopter	–1'597	448
Total	–1'669	599

Aus dem Verkauf der alten Helikopter entstand ein Verlust von CHF 2.1 Mio. Im Gegenzug konnten nicht mehr benötigte Rückstellungen für Wartung und Unterhalt von CHF 0.5 Mio. aufgelöst werden.

2.15 Finanzergebnis

(in TCHF)	2011	2010
Finanzergebnis (netto)	293	2'983
Mietertrag	42	20
Vermögensverwaltungsaufwand	-332	-653
Total	3	2'350

Die auf Kapitalerhalt ausgerichtete externe Vermögensverwaltung erzielte eine Nettoperformance von -0.01%.

2.16 Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung

(in TCHF)	2011	2010
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds		
– Ertrag	8	6
– Aufwand (Kursverluste und Bankspesen)	-48	-3
	-40	3
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung		
– Ertrag	818	738
– Aufwand	334	-920
	484	-182
Total	444	-179

An den Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung konnten weitere Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. Damit übersteigt der Ertrag die Kosten.

2.17 Übriges Ergebnis

(in TCHF)	2011	2010
Übriges Ergebnis	-666	1'405
Total	-666	1'405

Das Übrige Ergebnis beinhaltet unter anderem Rückstellungen für die Mehrwertsteuer.

Weitere Angaben

Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste flossen in die Betriebsrechnung ein.

Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

(in TCHF)	2011	2010
Projektaufwand		
– Sachaufwand	34'947	36'179
– Personalaufwand	53'165	50'745
– Reise- und Reprationsaufwand	1'081	972
– Unterhaltskosten	4'943	4'995
– Abschreibungen	17'679	26'893
	111'815	119'784
Administrativer Aufwand		
– Sachaufwand	1'993	1'329
– Personalaufwand	6'496	6'168
– Reise- und Reprationsaufwand	285	250
– Unterhaltskosten	815	756
– Öffentlichkeitsarbeit/Spendendienst	7'837	7'395
– Abschreibungen	109	106
	17'535	16'004
Total	129'350	135'788

Unter dem Projektaufwand sind die Kosten derjenigen Betriebsteile erfasst, welche die operative Einsatztatigkeit rund um die Uhr sicherstellen.

Im administrativen Aufwand sind sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Betreuung und Verwaltung der über 2.3 Mio. Gönner mitsamt der Verarbeitung der eingehenden Einzelspenden, Legate und Zuwendungen und dem Betrieb eines Call-Centers enthalten. Weiter fallen die Produktion und der Versand von umfangreichem Informationsmaterial, die Organisation und die Durchführung von Ausstellungen, Tage der offenen Tür, Führungen und andere Publikumsanlasse unter diese Position. Dieser Aufwand wird mit der von der ZEWO empfohlenen Methodik errechnet. Zentrale Dienstleistungen zugunsten des Gesamtbetriebes wurden ebenfalls entsprechend abgegrenzt (Personaldienst, Haustechnik, Finanz- und Rechnungswesen etc.).

Entschädigungen an Stiftungs- und Verwaltungsräte sowie Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Entschädigung des Präsidenten und der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem Reglement «Entschädigung des Stiftungsrates», das der Stiftungsrat Rega im September 2009 erlassen hat und das durch die Eidg. Stiftungsaufsicht im Oktober 2009 genehmigt wurde.

Den 15 Mitgliedern des Stiftungsrates der Rega (inkl. Präsident) wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 279'644 (Vorjahr CHF 270'874) an Sitzungsgeldern und Spesen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Reprationen vergütet.

Der Stiftungsratspräsident wurde für die Pflege des Kontakts mit Behörden und Partnern, für die Leitung und die Vorbereitung der Geschäfte des Stiftungsrates und des Ausschusses sowie für die Überwachungsfunktion bei der Umsetzung der Stiftungsratsbeschlusse und der Geschafsfuhrung wie im Vorjahr mit CHF 90'000 entschädigt. Für die Arbeit des Präsidenten in verschiedenen Organen und Fachkommissionen wurden keine zusätzlichen Beträge ausgerichtet.

Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31.12.2011 besteht eine Garantieverpflichtung zugunsten der Eidg. Oberzolldirektion, Bern, von CHF 100'000.

Die offenen Verpflichtungen im Rahmen des Teilersatzes der Helikopterflotte belaufen sich auf CHF 1.8 Mio., diejenigen für die Beschaffung eines Helikopterflugsimulators auf rund CHF 3.5 Mio.

Weiter bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mietverträge und Nutzungsrechte bis ins Jahr 2050 im Rahmen von rund CHF 14 Mio. (nicht diskontiert).

Eventualforderungen

Die Rega wird regelmässig in Erbschaftsfällen begünstigt, oder es werden Legate zugesprochen. Per Bilanzstichtag 31.12.2011 hat die Rega Kenntnis von offenen Erbschaften und Legaten im Umfang von CHF 0.5 Mio.

Belastete Aktiven und Art der Belastung

Keine.

Leasing

Die künftigen Raten aus operativem Leasing für Dienstfahrzeuge betragen:

	2012	2013	Total
CHF	8'013	4'007	12'020

Im Vorjahr betrug das Total der ausstehenden Leasingraten per 31.12.2010 CHF 25'207.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2011 beeinflussen könnten.

Risikobeurteilung (OR 663b Ziffer 12)

Die im Geschäftsjahr 2008 verabschiedeten «Risikopolitischen Grundsätze» hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 8.12.2011 überprüft und aktualisiert. Dabei ist er dem Vorschlag der Geschäftsleitung gefolgt und hat die zehn wichtigsten Risiken in einer Matrix teilweise neu gewichtet.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die erkannten und evaluierten Risiken unvollständig oder falsch gewichtet sind, da bezüglich zukünftiger Entwicklungen teilweise Annahmen getroffen werden mussten.

Bericht der Revisionsstelle der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an den Stiftungsrat der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), Kloten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

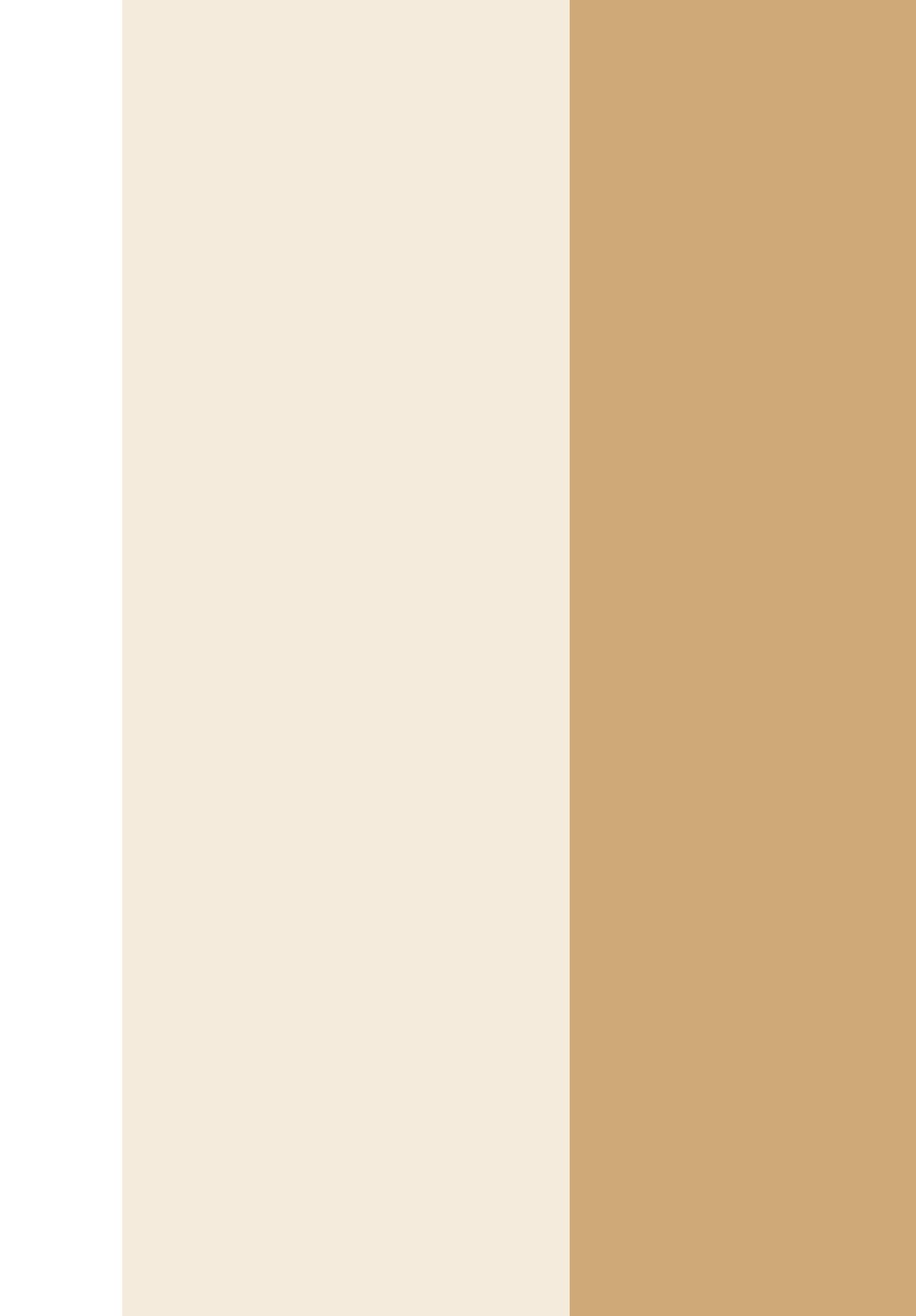
Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 28. März 2012



Schweizerische Rettungsflugwacht

Postfach 1414

8058 Zürich-Flughafen

Telefon 044 654 33 11

Fax 044 654 33 22

www.rega.ch

